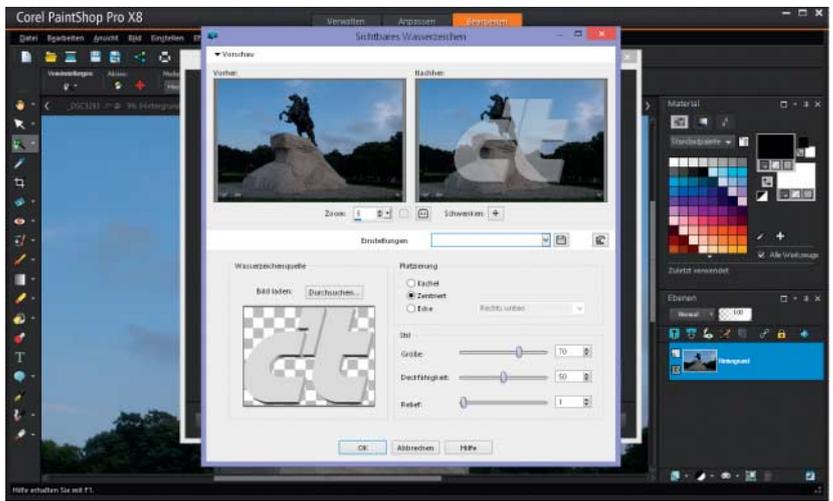


PaintShop Pro X8: Bildbearbeitung mit Python-Skripten

Corel PaintShop Pro bringt in der neuen Version X8 diverse Verbesserungen, unter anderem beim Raw-Import, der intelligenten Auswahl und der Stapelverarbeitung. Der Raw-Import-Dialog hat einen Reiter zur automatischen Objektivkorrektur erhalten. Das Tool soll Verzeichnung, Vignettierung und Farbsäume für gängige Objektive automatisch korrigieren können. Für den intelligenten Auswahlpinsel lässt sich nun die Toleranz der Kantenerkennung regeln und eine weiche Kante einstellen. Das Werkzeug Magic Move verschiebt das Motiv innerhalb der Auswahl; PaintShop Pro ergänzt die Lücke automatisch mit dem Inhalt der Umgebung.

Corel PaintShop Pro X8 fügt unter anderem Wasserzeichen per Python-Skript in Bilder ein.



Wie zuvor lässt sich das Programm über die Skriptsprache Python automatisieren. Ein Skript-Assistent hilft dabei. Der Nutzer lädt zunächst eine Reihe Fotos und wählt im nächsten Schritt aus einer Sammlung von Skripten eine Aktion aus. So lässt sich etwa ein Wasserzeichen hinzufügen. Das Textwerkzeug

beherrscht nun automatischen Zeilenumbruch innerhalb von Vektorformen.

PaintShop Pro X8 läuft unter Windows 7 bis 10, ist für die Arbeit an 4K-Monitoren ausgelegt und kostet 70 Euro. Die Ultimate-Version mit den Plug-ins Perfectly Clear 2 SE von Athentech, dem Raw-Entwickler AfterShot 2 und

der Bildbearbeitung Perfect Effects 9.5 Basic Edition von onOne kostet 90 Euro. Ein Upgrade von den Versionen X6 oder X7 ist für 50 (Standard) beziehungsweise 70 Euro (Ultimate) erhältlich.

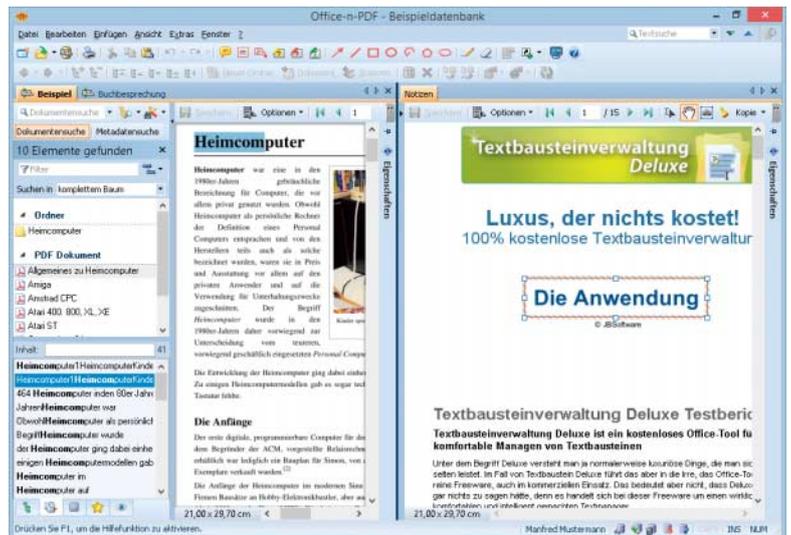
(akr@ct.de)

ct Download Testversion: ct.de/yv58

Revisions sichere Langzeitarchivierung

Die Dokumentenverwaltung Office-n-PDF wandelt Dokumente, E-Mails und Scans in PDF-Dateien um. Version 3 des Programms archiviert wahlweise auch im Format PDF/A mit digitaler Signatur und entspricht damit laut Hersteller den rechtlichen Anforderungen zur digitalen Archivierung (GoBD). Dank integrierter Texterkennung kann man auch editier- und durchsuchbare Dokumente erstellen; die OCR erkennt nun auch englische Texte. Neu in Version 3 ist außerdem ein Metadateneditor, mit dem sich dokumentenbezogene Zusatzinformationen ablegen lassen.

Mit der Dokumentenverwaltung Office-n-PDF kann man gleichzeitig an mehreren Datenbanken arbeiten.



Mit der mehrplatzfähigen Standard-Edition können Teams Dokumente gemeinsam verwalten sowie aus- und wieder ein-

checken. Die Professional-Edition umfasst zusätzlich eine Benutzer- und Rechteverwaltung. Office-n-PDF läuft unter Win-

dows XP bis 10 und kann 30 Tage lang kostenlos getestet werden. Für nichtkommerzielle Zwecke gibt es die Private-Edition für

39 Euro. Die Standard-Edition kostet 69 Euro, die Professional-Edition inklusive Server-Lizenz 109 Euro.

(dwi@ct.de)

Photoshop-Bildexport-Varianten

Das Photoshop-CC-Plug-in ExportMaster speichert Bilddateien in beliebig vielen Varianten mit unterschiedlichen Auflösungen oder Kompressionsstufen im passenden Farbmodell. Das können zum Beispiel Versionen für Webseiten im Großformat mit zusätzlichem Thumbnail und Blogpost-Bild sein oder Versionen für soziale Netzwerke, Print und andere Medien. Drei Exportkategorien – Web, Kunde und

Social Media – mit passenden Voreinstellungen sollen die Eingabe der erforderlichen Parameter vereinfachen. ExportMaster speichert die individuellen Einstellungen und erzeugt so Bilder in mehreren Dateiformaten und Bildgrößen, bei Bedarf mit unterschiedlicher Nachschärfung. Das Plug-in ist beim Hersteller TapTapIdeas für 49 Euro erhältlich und läuft in Photoshop CC, CC 2014 und CC 2015. (db@ct.de)

Videobearbeitung mit Ken-Burns-Effekt

Der Videoeditor Movie Studio bringt in Version 2 unterschiedliche Anwender-Modi. Erfahrene Filmemacher arbeiten mit dem „Experten-Modus“, Anfänger schneiden Clips und Filme im „Einfach-Modus“. Die Software extrahiert jetzt Einzelbilder aus Videos und fügt Dateien per Drag & Drop ein. Statische Bilder lassen sich mit einem Ken-Burns-Effekt versehen. Dieser zoomt beispielsweise in Porträtfotos ein

und verleiht ihnen so nachträglich Dynamik. Elemente sollen sich nun einfacher positionieren lassen, neue Vorlagen sorgen für gestalterische Abwechslung.

Ashampoo Movie Studio 2 läuft unter Windows Vista bis 10 und kostet 50 Euro; die Vorversion berechtigt zu einem Update für 20 Euro.

(mre@ct.de)

ct 30-Tage-Testversion: ct.de/yv58